

ntfn

Netzwerk für traumatisierte
Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Ein Trauerort für Geflüchtete in Hannover

Idee und Konzept des NTFN e.V. [Entwurf 2025]



Warum ein Trauerort notwendig ist

Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, verlieren nicht nur ihre Heimat. Sie verlieren ihr bisheriges Leben und ganz häufig auch geliebte Menschen.

Fluchterfahrungen sind untrennbar mit Trauer verbunden. Aus unterschiedlichen Gründen ist es Geflüchteten jedoch nicht immer möglich, Abschied von ihnen nahestehenden Personen zu nehmen oder ihre Grabstätten aufzusuchen - vorausgesetzt, eine solche existiert überhaupt. Menschen, die auf den immer gefährlicher werdenden Fluchtrouten nach Europa sterben, haben oft kein Grab. Dasselbe gilt für jene, die in ihren Herkunftsländern spurlos verschwinden, verschleppt oder getötet werden.

Insofern ist es zwingend notwendig, dass Räume bzw. Orte geschaffen werden, an denen Geflüchtete sich mit ihrem Verlust und ihrer Trauer auseinandersetzen können.

*„Damit Freude einen Platz im Leben finden kann,
braucht die Trauer einen Ort“*

(PSZ Düsseldorf)

Was uns wichtig ist

Bestehende Trauer- und Gedenkort e richten sich in unterschiedlichem Maß „nach innen“ und „nach außen“. Das heißt, sie können einerseits der notwendigen Trauerbewältigung des Einzelnen dienen, können aber auch als mahnender Appell an die Zivilgesellschaft verstanden werden.

Dafür sind folgende Aspekte wichtig:

- Die Beteiligung der Zielgruppe im Entstehungsprozess
- Die Einbindung in bestehende Strukturen des NTFN sowie Zusammenarbeit mit weiteren Akteur*innen, z.B. Therapeut*innen, Beratungsstellen, Vereinen, Community-Verbänden, religiösen Institutionen und der Stadtgesellschaft
- Geschützte, ruhige Atmosphäre
- Gute Erreichbarkeit des Ortes mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Eine möglichst abstrakte Gestaltung – der Trauerort soll keine explizit religiösen/kulturellen Gestaltungselemente beinhalten, damit sich möglichst viele Menschen damit identifizieren können. Ebenso sollen Elemente vermieden werden, die auf traumatische Erlebnisse hinweisen (z.B. Stacheldraht, Boote etc.)

Wie ein Trauerort aussehen könnte



Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge
Düsseldorf e.V. (2011)



Psychosoziales Zentrum für Flüchtlinge
Düsseldorf e.V. (2011)



Psychosoziales Zentrum für Flucht und
Trauma des Caritasverband Mainz e.V. (2018)

Ihre Unterstützung

Möchten Sie uns bei der Umsetzung des Trauerortes unterstützen? Ob durch eine Spende, eine Pflegepatenschaft, künstlerisches Engagement oder durch Kontakte zu Künstler*innen, die sich eine Mitgestaltung vorstellen können – jede Form der Unterstützung ist willkommen. Auch wenn Sie einfach nur mehr erfahren möchten, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung.

Kontakt: Isabel Herth (i.herth@ntfn.de)
NTFN e.V. | Marienstraße 28, 30171 Hannover
www.ntfn.de

Ein Trauerort für Geflüchtete in Hannover – Auf der Suche nach einem geeigneten Ort

Das waren unsere Prüfkriterien:

- 😊 + Naturnahe Umgebung, idealerweise mit Bäumen und Wasser
- + Bereits vorhandene Strukturen wie Bänke oder Steine
- + Zentrale Lage und gute ÖPNV-Anbindung
- + Ruhige Atmosphäre mit Sichtschutz und Privatsphäre
- + Pflege durch die Stadt möglich
- + Abstrakte, offene Symbolik
- + Nähe zum Psychosozialen Zentrum (PSZ)
- ☹️ - Hohe Geräuschkulisse oder zu offene Lage
- Eingeschränkte Nutzung durch bestehende Vorgaben
- Fehlender Sichtschutz oder Barrierefreiheit
- Lage auf (ehemals) religiös geprägtem Gelände
- Nähe zu Straßen oder Hundelaufzonen
- Begrenzte Fläche oder Denkmalschutz

♥ **Viele dieser Kriterien wären am Standort Leineufer / Culemannstraße erfüllt.**

Nächste Schritte - einiges ist bereits in Bewegung:

- Kunsttherapeutisches Gruppenangebot mit geflüchteten Menschen zum Thema Trauer (in Vorbereitung)
- Austausch mit politischen Fraktionen in Hannover
- Gespräche mit Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, z.B. Grünflächenamt, Kulturverwaltung, Friedhofsverwaltung
- Gespräche mit Künstler*innen zur Entwicklung eines gestalterischen Entwurfs
- Weitere Akquise von Spenden und Fördermitteln zur Umsetzung des Projekts



Leineufer / Culemannstraße (favorisiert) ♥



Ehrenfriedhof am Maschsee



Stadtfriedhof Engesohde



Räume der Stille, Ricklingen